Lerneinheit 1 Vorbereitung

Lernergebnisse
1.1 Grundlagen Vorbereitung
1.2 Kunden-/Arbeitsauftrag analysieren (Informieren)
1.3 Planung des Arbeitsablaufs (Planen)
1.4 Arbeitsplatz/ Baustelle einrichten (Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren)

Lernszenario **Grundlagen Vorbereitung/Kenntnisse**

Kundenorientierung

1. *Beschreiben Sie, was der Kunde vom Erscheinungsbild und dem Verhalten des Malers und Lackierers erwartet.*

Informations- und Kommunikationstechniken nutzen

2. *Welche Arbeitsaufgaben können Sie mit Hilfe von Informations- und Kommunikationssystemen lösen?*
3. *Wie können Daten gespeichert und gesichert werden?*

Auftragsübernahme (Kundenauftrag)

4. *Welche Vertragsgrundlagen liegen dem Kundenauftrag in aller Regel zu Grunde?*
5. *Nennen Sie Möglichkeiten der Informationsbeschaffung für die Durchführung der Malerarbeiten.*
6. *Erläutern Sie eine Ablaufplanung mit Arbeitsschritten und Materialbedarf.*
7. *Wie erfolgt die Abnahme der erbrachten Leistung?*

Grundlagen Mathematik, Physik, Chemie

8. *Erklären Sie den Unterschied zwischen Chemie und Physik.*
9. *Was ist unter „chemischer Reaktion“ zu verstehen?*
10. *In welchen Aggregatzuständen können Stoffe auftreten?*
11. *Wie kann die Viskosität von Beschichtungsstoffen beeinflusst werden?*

Werk- und Hilfsstoffe

12. *Welche 5 Stoffe können einen Beschichtungsstoff bilden?*
13. *Welche Aufgaben hat das Bindemittel in einem Beschichtungsstoff?*
14. *Warum wird beim Auftragen von Kalk ein „Kreislauf“ geschlossen?*
15. *Wie erfolgt die Filmbildung bei Dispersionsfarben?*
16. *Warum werden Zweikomponentenlacke auch als Reaktionslacke bezeichnet?*
17. *Was bedeutet der Begriff Topfzeit?*
18. *Welche Spachtelmasse darf nicht mit mineralischen Beschichtungsstoffen überstrichen werden?*

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser;
die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Applikationsverfahren

19. *Nennen Sie die 5 wichtigsten Applikationsverfahren für flüssige Beschichtungsstoffe.*
20. *Welche Vorteile hat das Rollen gegenüber dem Streichen?*
21. *Wie werden Rollwerkzeuge bei kurzzeitigen Arbeitsunterbrechungen aufbewahrt?*
22. *Welche Zerstäubungsarten gibt es beim Spritzen von Beschichtungsstoffen?*
23. *Beschreiben Sie die Technik des Spritzens.*

Untergründe

24. *Zählen Sie die verschiedenen Untergründe für Beschichtungen auf.*
25. *Welche Stoffe sind ganz ohne Poren?*
26. *Welche Eigenschaften muss eine Altbeschichtung aufweisen, die als Untergrund für eine Überholungsbeschichtung dienen soll?*
27. *Wie kann die Haftfestigkeit einer Altbeschichtung geprüft werden?*
28. *Wodurch unterscheidet sich eine Erneuerungsbeschichtung von einer Erstbeschichtung?*
29. *Welche Mörtelgruppen eignen sich als Außenputze?*
30. *Wovon hängt die Korrosion der Bewehrungsstähle im Beton ab?*
31. *Welche Beschichtungssysteme sind für den Betonschutz geeignet?*
32. *Wie unterscheidet der Maler und Lackierer Hölzer?*
33. *Wie wird die Holzfeuchte gemessen?*
34. *Wodurch unterscheidet sich eine Lasurbeschichtung von einer deckenden Beschichtung?*
35. *Wie wird maßhaltiges Holz für eine Erstbeschichtung vorbereitet?*
36. *Warum teilt der Maler und Lackierer die Metalle nur in 2 Gruppen ein?*
37. *Welche NE-Metalle beschichtet der Maler und Lackierer?*
38. *Was bedeutet Korrosion?*
39. *Erklären Sie die Schutzwirkung von Zink auf Eisen.*
40. *Wie werden frisch verzinkte Eisenteile vor einer Beschichtung vorbereitet?*

Sicherheit und Gesundheitsschutz

41. *Auf welchem Weg gelangen schadstoffhaltige Stoffe in den Körper des Benutzers?*
42. *Warum sind gefährliche Arbeitsstoffe kennzeichnungspflichtig?*
43. *Wie soll sich der Maler und Lackierer am Arbeitsplatz vor gefährlichen Arbeitsstoffen schützen?*
44. *Welche persönliche Schutzausrüstung sollte jeder Maler und Lackierer mit zur Arbeit nehmen?*
45. *Wie verhalten Sie sich, wenn auf der Baustelle elektrische Geräte mit schadhaften Leitungen benutzt werden sollen?*

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser;
die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Umweltschutz

46. *Was bedeutet der Begriff Umweltschutz?*
47. *Wodurch entstehen bei der Arbeit des Malers und Lackierers Umweltbelastungen?*
48. *Was bedeutet der Begriff Recycling?*

Rechtliche Grundlagen

49. *Nennen Sie rechtliche Grundlagen der fachlichen Auftragsausführung.*
50. *Welche rechtlichen Grundlagen gibt es für das Arbeitsverhältnis?*

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser;
die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.